



Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Lukaskirchgemeinde Dresden

Dez. 2015/Jan. 2016



Inhalt Lukasbote Dezember 2015/Januar 2016

Seite 2	Inhaltsverzeichnis Monatssprüche Jahreslosung Impressum
Seite 3	Geleitwort
Seite 4	Neues aus dem Kirchenvorstand
Seite 5	Vorstellung Stefan Hoberg Einladung Ehrenamtliche
Seite 6	Glaubenskurs Blutspende Seniorenreise Seniorenadvent
Seite 7	Jubiläum Hollandkreis
Seite 8f.	Konzerte in der Lukaskirche
Seite 10f.	Einladung zu den Gottesdiensten
Seite 12 ff.	Ständige Gruppen und Kreise Erinnerung Gemeindegeld
Seite 15	Freude und Leid
Seite 16f.	Neues aus der Kindertageseinrichtung Rückblick Kita-Einsatz
Seite 18	Rückblick Gemeindeversammlung Martinstag
Seite 19	Rückblick Reformationsgottesdienst
Seite 20	Anschriften und Kontakte



Monatsspruch Dezember

Jauchzet, ihr Himmel; freue dich, Erde!
Lobet, ihr Berge, mit Jauchzen! Denn der
Herr hat sein Volk getröstet und erbarmt
sich seiner Elenden. Jesaja 49,13

Monatsspruch Januar

Gott hat uns nicht einen Geist der Ver-
zagtheit gegeben, sondern den Geist der
Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.
2. Timotheus 1,7

Impressum

Herausgeber des Lukasboten: Ev.-Luth. Lukaskirchgemeinde Dresden
Titelbild: Flucht nach Ägypten, Braunschweig, Brüdernkirche, Altarbild (Ausschnitt), Foto: D. Rau
S. 2: Trost von J.L. Harper: <http://www.af.mil/shared/media/photodb/photos/080913-F-4177H-908.jpg>
S. 8: Weihnachten Türverzierung von pixel 1: <https://pixaby.com/p-674171>
Redaktionsschluss Lukasbote Februar/März 2016: **08.01.2015**
Beiträge und zu veröffentlichende Termine bitte bis Redaktionsschluss im Pfarramt einreichen.
(E-Mail: kg.dresden_lukas@evlks.de), Veröffentlichung und Änderungen bleiben vorbehalten.

Herstellung: Gemeindebriedruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen;
Auflage 3.300 Stück

Liebe Gemeinde!

Eine junge Familie, der Vater Handwerker, die Mutter kümmert sich um das Kind, von dem die Leute sagen: „zu früh“ und „nicht aufgepasst.“ Da, wo sie gerade sind, sind sie nicht zu Hause und sie sind dort nicht willkommen. Die Leute sind ängstlich und genervt über so viel fremdes Volk. Sie wollen ihre Ruhe und halten Türen und Fenster geschlossen.

Lange waren die beiden auf beschwerlichen Wegen unterwegs, zu Fuß, ohne Dach über dem Kopf. Das Kind hat seine Eltern unterwegs überrascht. Nun liegen sie in einer „Horns'che“, würde der Sachse sagen, beengt, verwahrlost, einfach schlecht. Es ist ein Raum hinter einem kleinen Haus, in einer Stadt, an der die Geschichte vorbeizieht.

Es ist schlechte Zeit. Es gibt viele Arme, viele Entwurzelte. Es herrschen üble Zustände. Terror überzieht das Land. Die Angst kriecht aus jeder Mauerritze, jedem Winkel.

Die Besatzer führen sich auf wie die Herren der Welt. Viele fürchten um ihr Leben. Viele sind schon umgekommen. Licht am Ende des Tunnels ist nicht in Sicht.

Doch auf geheimnisvolle Weise hat dieses Kind ihr Leben verändert. „Es leucht' wohl mitten in der Nacht“ singt die Mutter manchmal. Sie weiß auch nicht, warum. Sie sitzt ja genauso im Dunkeln wie die anderen und hat kaum noch Kraft, sich gegen die Missstände zu stemmen und sich um die Familie zu kümmern.

Ja, viele der ebenso in der Not steckenden Nachbarn haben zum Kind gratuliert. Manche haben sogar ein Geschenk mitgebracht. Doch kürzlich schauten wohlhabende Reisende herein. Die wirkten gönnerhaft, aber irgendwie auch wohlwollend und ließen Kostbarkeiten da. Sie redeten merkwürdige Dinge von einem neuen Hoffnungsträger, einem König gar und von drohender Gefahr. Schnell waren sie wieder verschwunden. Sie müssten zurück, aber Jerusalem würden sie meiden und sie könnten nur raten: Bringt euch in Sicherheit!

„Als sie aber hinweggezogen waren, siehe, da erschien der Engel des Herrn dem Josef im Traum und sprach: Steh auf, nimm das Kindlein und seine Mutter mit dir und flieh nach Ägypten und bleib dort, bis ich dir's sage; denn Herodes hat vor, das Kindlein zu suchen, um es umzubringen. Da stand er auf und nahm das Kindlein und seine Mutter mit sich bei Nacht und entwich nach Ägypten und blieb dort bis nach dem Tod des Herodes, damit erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten gesagt hat, der da spricht: Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.“ Matthäus 2, 13-15

Das ist auch ein Stück Weihnachtsgeschichte: Flucht. Maria und Josef fliehen mit Jesus, um sein Leben zu retten.

Das ist keine gemütliche Kamingeschichte, die Weihnachtsgeschichte. Theologisch gesprochen: Gott ist Mensch geworden. Gott ist im Elend. Gott muss fliehen. Gott ist ein Flüchtling in der Welt.

So nahe geht Gott den Menschen. So geht Weihnachten weiter. So gehen wir auf Flüchtlinge zu, als ob da Gott ...

Ein gesegnetes Weihnachtsfest Ihnen allen und denen, die da fliehen müssen.

Ihr Pfarrer Dieter Rau

Vom Annehmen und Trösten – Jahresrück- und -ausblick

Neu ist er nicht mehr, der neue Kirchenvorstand. Wir blicken zurück auf ein Jahr konstruktive Zusammenarbeit und ziehen Bilanz.

Zu den bereits sehr emsig arbeitenden neun Fachausschüssen (Lukas-Kita, Finanzen, Bau, Diakonie, Musik, Senioren, Jugendkonvent, Friedhof und Öffentlichkeitsarbeit) kam Mitte des Jahres noch ein Arbeitsgremium für Personalfragen hinzu.

Unter dem Thema der Jahreslosung **„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.“** Röm 15,7 stand 2015 vor allem der Gemeindeaufbau mit seinen verschiedenen Facetten im Vordergrund.

Höhepunkte waren die feierliche Einweihung der Gemeindehausküche, das Sommerfest der Chöre und Jugendgruppen, die vielen schönen Konzerte, die erbaulichen Treffen mit unseren Partnergemeinden Doetinchem und Braunschweig, der Tag des offenen Denkmals, die etwas anderen Gottesdienste, bspw. für ganz Kleine und Abendschwärmer oder unsere Gemeinde-, Senioren-, Kinder- und Jugendrüstzeiten. Auch Lukas-Kita und Gemeinde können für 2015 auf schöne gemeinsame Erlebnisse zurückblicken (Kindergartenfest, Krabbelgottesdienste, Martinstag). Ebenfalls erfreulich ist die ansteigende Zahl der Unterstützer für die diakonischen Aufgaben in der Gemeinde.

Als Herausforderungen für 2016 stehen u. a. das vom Landeskirchenamt geforderte Nutzungskonzept für die Gebäude der Kirchengemeinde, die Finanzierung dringender Bauvorhaben, die Gewinnung weiterer ehrenamtlicher Unterstützer für die diakonische Arbeit im Stadtteil und die Verbesserung der Kommunikation nach innen wie außen (neue Homepage) an. In allen Ausschüssen sind jederzeit interessierte und engagierte Gemeindemitglieder willkommen! Insbesondere der Finanzausschuss sucht für 2016 noch fachkundige Unterstützung. In diesem Zusammenhang auch noch einmal unser Appell: Bitte denken Sie an Ihr Gemeindekirchgeld. Wir sind im kommenden Jahr zur Bildung von Rücklagen verpflichtet, d. h. dass die Weiterführung der Arbeit in den Ausschüssen und allen anderen Gruppen und Kreisen maßgeblich von Ihrem Beitrag abhängt (siehe Seite 14). Soviel zum SOLL-IST-Vergleich. Erlauben Sie uns abschließend noch ein paar Worte im Sinne der scheidenden Jahreslosung:

Insgesamt liegt ein recht turbulentes Jahr hinter uns, in dem die Menschen in unserer Stadt aus mehreren Perspektiven sehr deutlich gemacht haben, wogegen sie sind. Ob und wohin man montags „spazieren geht“, scheint die neue Gretchenfrage zu sein. Sie spaltet. Familien, Freunde, Städte und auch Kirchengemeinden. Freund oder Feind? Geschwister, Fremde oder irgendetwas dazwischen? Helfen, blockieren oder abwarten? Bei all den Fragen, Ängsten und Unsicherheiten half die Jahreslosung in ihrer Klarheit. Wir sind in Christus füreinander, miteinander und für unsere Nächsten in diese Welt gestellt. Es gilt, uns gegenseitig anzunehmen – innerhalb und außerhalb der Gemeinde – und auch die damit verbundenen Herausforderungen.

Die Jahreslosung 2016 **„Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“** Jes 66,13 stärkt und stimmt hoffnungsvoll. Einer ist für uns, bedingungslos. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und uns allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen zuversichtlichen Start in ein neues Jahr!

Ihr Kirchenvorstand

Unser neuer Vikar Stephan Hoberg stellt sich vor



Liebe Gemeinde!

Mein Name ist Stephan Hoberg und ich bin 27 Jahre alt. Ich freue mich, dass ich mein Gemeindevikariat in Ihrer Kirchgemeinde machen darf. Ich bin in Dresden geboren und mit meinen beiden älteren Geschwistern in Radebeul aufgewachsen. Im Februar habe ich mein Theologiestudium in Leipzig beendet. Neben Leipzig habe ich auch in Heidelberg studiert. In meiner Freizeit fahre ich leidenschaftlich gern Rennrad. Diese Zeiten auf dem Rennrad draußen in der Natur sind ein wesentlicher Bestandteil meines Lebens und immer wieder auch Orte meines Denkens.

Bis Ende Februar werden Sie mich kaum in Ihrer Gemeinde treffen können. Grund dafür ist die Unterteilung des Vikariats in das sogenannte „pädagogische Vikariat“ und das „Gemeindevikariat“. Das erste halbe Jahr werde ich u. a. in der Auferstehungskirchgemeinde in Dresden-Plauen sein, um dort die Kinder- und Jugendarbeit, aber auch andere gemeindepädagogische Felder kennenzulernen. Außerdem wird ein Großteil der Zeit damit gefüllt sein, dass ich im Landesgymnasium für Musik in Dresden im Religionsunterricht hospitiere und selber unterrichte. Am Ende dieses ersten halben Jahres wird das gemeindepädagogische Vikariat mit einer Prüfung abgeschlossen. Danach werde ich dann ab 1. März regelmäßig in der Lukaskirchgemeinde sein.

Ich bin gespannt, was mich in dieser Zeit in Ihrer Gemeinde erwarten wird. Ich möchte Ihnen und Ihrer Gemeinde mit einer großen Offenheit begegnen und danke Ihnen schon im Voraus, dass Sie es mir ermöglichen, in Ihrer Gemeinde zu lernen. Natürlich, ich habe viele Jahre Theologie studiert, ich kenne Gemeinden von innen und habe durch verschiedene Mitarbeit „Gemeinde“ kennengelernt. Dennoch werde ich nun in einer neuen Rolle, an der Seite von Herrn Rau Lernender, oder wie das lateinische Wort „vicarius“ sagt, „Stellvertreter“ sein. Deshalb freue ich mich auf die Begegnungen mit Ihnen und ermuntere Sie dazu, mich anzusprechen, wenn Ihnen etwas „auf der Seele brennt“, und mir konstruktive Kritik zu geben. Ich freue mich auf die Zeit in der Lukaskirchgemeinde und grüße Sie herzlich!

Stephan Hoberg [Foto: A. Eberhardt]

Einladung an alle Ehrenamtlichen

Gemeinde lebt durch Mitmachen! Es sind die vielen fleißigen Hände und kreativen Köpfe, die Wort und Tat zusammenbringen: In den Gesangschören, bei den Bläsern, durch Hilfe bei Gottesdiensten und Kindergottesdiensten, im Besuchsdienst, bei Kita-Einsätzen, in der Theatergruppe, in allen regelmäßigen Kreisen und Gruppen, beim Austragen des Lukasboten oder auch bei der Versorgung der Flüchtlinge in den Erstaufnahmeeinrichtungen. Dafür allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern ein HERZLICHES DANKESCHÖN!

Wir laden Sie für den 10.01.2016 zum Gottesdienst und einem anschließenden Neujahrsempfang sehr herzlich ein. Neben einem Mittagessen erwartet sie ein Lichtbildervortrag zum Wiederaufbau der Frauenkirche.

Neuigkeiten

Glaubenskurs | 08.01.2016

Glauben hilft. Wir laden Sie herzlich ein, Ihren Glauben zu entdecken, oder sich nochmals neu mit der Bibel, mit Gott, der Geschichte von Jesus Christus und mit der Frage zu beschäftigen, woran Sie eigentlich glauben. Dazu soll im neuen Jahr ein Glaubenskurs starten. Berücksichtigt werden dabei neben dem Kennenlernen der Grundlagen des christlichen Glaubens vor allem die Fragen und Themen der Teilnehmer. Dieser Kurs kann auch dazu dienen, sich danach taufen bzw. konfirmieren zu lassen.

Bitte melden Sie sich im Pfarramt (Tel: 0351/476980) oder direkt bei Pfarrer Rau (Tel: 0351/4769820 oder Dieter.Rau@evlks.de) an. Der erste Abend, der vor allem der Terminplanung und Einführung dient, findet am Freitag, dem 08.01.2016, in der Kapelle der Lukaskirche (Südeingang) statt.

Blutspende | 06.02.2016

Am 06.02.2016 in der Zeit zwischen 10 Uhr und 13 Uhr besteht wieder die Möglichkeit, in unserem Gemeindesaal (Einsteinstraße 2) Blut zu spenden. Bitte bringen Sie dazu Ihren Personalausweis mit.



Seniorenreise | 29.08.–03.09.2016

Auch 2016 wird es erfreulicherweise wieder eine Seniorenreise mit Pfarrer Petzold geben. Hier schon einmal der Termin: 29.08. – 03.09.2016. Näheres zu Reiseziel und -verlauf erfahren Sie im nächsten Lukasboten.

Nochmalige Einladung Seniorenadvent | 12.12.2015

Wir möchten daran erinnern, dass am Sonnabend, dem 12.12.2015 um 15 Uhr wieder unsere traditionelle Adventsfeier im Gemeindehaus stattfindet. Es wird ein Theaterstück aufgeführt, gemeinsam gesungen und bei Kaffee und Stollen auch genügend Zeit für Gespräche mit den Tischnachbarn bleiben. Für unsere Planung ist es dringend notwendig, dass Sie sich bitte bis spätestens 04.12.2015 dafür anmelden! Senden Sie uns dazu bitte den unten stehenden Abschnitt zu, geben ihn im Pfarramt ab oder melden sich einfach telefonisch an (Tel.-Nr. 0351/47 69 80).

Bitte hier abtrennen!

×.....×

Ich/Wir nehme/n an der Adventsfeier am 12.12.2015 teil!

Name:

Anzahl Personen:

Ich/Wir möchte/n abgeholt und/oder wieder nach Hause gebracht werden.
(nicht Zutreffendes durchstreichen!)

Meine/Unsere Anschrift:

Meine/Unsere Telefonnummer:

.....

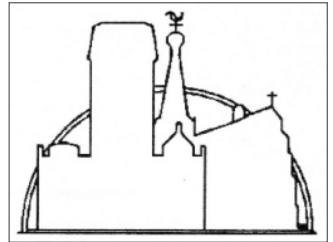
Neuigkeiten

30 Jahre Partnerschaft – das muss gefeiert werden! | 04.–08.05.2016

Unsere Gemeindepартnerschaft mit den niederländischen Gemeinden in Doetinchem besteht nun schon 30 Jahre!

Dieses Jubiläum wollen wir in Doetinchem in der Zeit vom 04.–08.05.2016 gemeinsam feiern und möchten Sie herzlich zum Mitfahren und Mitfeiern einladen!

Vielleicht waren Sie bereits bei einem unserer Treffen in Dresden oder Doetinchem dabei und möchten alte Freundschaften wieder auffrischen oder ein paar neue Gesichter kennenlernen? Oder Sie haben sich bei der Vorbereitung und Durchführung unserer Treffen eingebracht und wollen erleben, was daraus geworden ist? Möglicherweise möchten Sie einfach erfahren, was es mit dieser Partnerschaft auf sich hat? Dann sind Sie herzlich eingeladen mit uns nach Doetinchem zu reisen!



Damit unser Jubiläumstreffen auch ein voller Erfolg wird, sind einige Vorbereitungen notwendig. Die Anreise ist individuell und auch als Gemeinschaftsfahrt möglich. Für diese würden wir einen Reisebus anmieten. Die Kosten für Hin- und Rückfahrt werden bei ca. 100 € pro Person liegen. Die Übernachtung in Doetinchem erfolgt wie immer in Privatquartieren.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, bitten wir **bis spätestens 21.02.2016** um eine **verbindliche Anmeldung**. Senden Sie bitte den Anmeldeschein an **Blanka Bath, Brixener Str. 3b, 01217 Dresden**. Gern können Sie sich auch telefonisch **Tel: 42 16 963** oder per Mail **BlankaMariaBath@t-online.de** anmelden. Unsere niederländischen Gastgeber und wir freuen uns schon auf Sie!

Ihr Hollandarbeitskreis

×.....×

Anmeldung Hollandfahrt (bitte bis zum 21.02.2016)

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Anzahl der teilnehmenden Personen: _____

Art der An- und Abreise:

Gemeinschaftsfahrt mit einem Reisebus

individuelle Anreise

Weihnachtsoratorium | 06.12.2015 und 03.01.2016

Am **Sonntag, 06.12.2015 um 17 Uhr** möchten wir Sie herzlich zur diesjährigen Aufführung des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach, Kantaten 1–3, einladen.

Neben dem *concertus vocalis St. Lukas* und dem Ensemble *I Musici Brisanti* auf barocken Instrumenten wird auch in diesem Jahr wieder die gewachsene Kurrende zu hören sein. Am **Sonntag, 03.01.2016, 17 Uhr**, werden in derselben Besetzung die Kantaten 4–6 aufgeführt.

Karten für die Konzerte können einzeln, aber auch kombiniert (und damit preisgünstiger) für alle sechs Kantaten im Pfarramt, in der Tinten-Toner-Tanke (Reichenbachstraße 21) und in der Schillergalerie erworben werden,- ganz bestimmt auch eine schöne Überraschung im Nikolausstiefel für ihre Lieben ...

- Sopran: Nicolle Cassel-Schuster
- Alt: Julia Böhme
- Tenor: Oliver Kaden
- Bass: Cornelius Uhle
- Leitung: Katharina Pfeiffer



Einladung des St. Lukas Gospelchores | 19.12.2015

Am **19.12.2015 um 19.30 Uhr** lädt der St. Lukas Gospelchor gemeinsam mit der phänomenalen Dresdner Jazzband „Oscar Projekt Trio“ zum vorweihnachtlichen Konzert ein! Unter der Leitung von Katharina Pfeiffer wird u. a. die Gospelmesse „Kyrie“ von Stephan Zebe für Chor und Band aufgeführt.

Freuen Sie sich darauf und swingen Sie sich mit uns gemeinsam in den vierten Advent.

Karten sind ab sofort im Pfarramt erhältlich.

Musikalische Weihnachten 2015 | 24.12.2015

Am **24.12.2015 um 22 Uhr** möchten wir Sie nun schon zum vierten Mal zur „Musikalischen Weihnacht“ in die Lukaskirche einladen. Es spielt das Ensemble *Mediterrain*, welches sich vorrangig aus Musikern der Dresdner Philharmonie zusammensetzt. Wer dieses Ensemble bereits gehört hat, weiß, dass es ein Genuss für alle Sinne ist, die Musiker zu erleben. Weit über Dresden und Deutschland hinaus inzwischen bekannt, ist es uns eine besondere Freude, das Ensemble *Mediterrain* in diesem Jahr in großer Besetzung wieder bei uns in der Lukaskirche zu haben. Der Eintritt ist frei, um eine angemessene Spende wird gebeten.

Es freut sich auf viele Gesichter aus unserer Gemeinde

Ihre Katharina Pfeiffer

Konzerte in der Lukaskirche

Dezember 2015

04.12.	17 Uhr	Adventskonzert des Vitzthumgymnasiums
06.12.	17 Uhr	Concentus vocalis St. Lukas, i musici brisanti und Kurrende der Lukaskirchgemeinde Weihnachtsoratorium Kantaten I-III (siehe Seite 8)
09.12.	19.30 Uhr	City und Dirk Michaelis Das Weihnachtsfest der Rockmusik
11.12.	20 Uhr	„Alte Weihnachtslieder neu“ Christian Steyer und der Berliner Solistenchor
13.12.	16 Uhr	Kammerorchester ohne Dirigenten
19.12.	19.30 Uhr	St. Lukas Gospelchor und Jazzband „Oscar Projekt Trio“ Vorweihnachtliches Konzert (siehe Seite 8)

Januar/Februar 2016

03.01.	17 Uhr	Concentus vocalis St. Lukas; i musici brisanti und Kurrende der Lukaskirchgemeinde Weihnachtsoratorium Kantaten IV-VI (siehe Seite 8)
14.01.	20 Uhr	USA Gospel Singers & Band
28.01.	19.30 Uhr	Konzert „Die drei Highligen“
30.01.	20 Uhr	Vivaldi – Die vier Jahreszeiten Kammerorchester der Neuen Philharmonie Hamburg
31.01.	17 Uhr	TU-Kammerphilharmonie Jean-Philippe Rameau: Marche-Menuet- Danse des Sauvages – Chaconne aus „Les Indes galantes“ Édouard Lalo: Konzert für Violoncello d-moll Gabriel Fauré: Pélleas et Mélisande Suite Georges Bizet: Petite Suite d’Orchestre Musikalische Leitung: Filip Paluchowski
07.02.	17 Uhr	TU-Sinfonieorchester Jean-Philippe Rameau: Arie der Folie aus „Platée“ Jules Massenet: Arien der Charlotte aus „Werther“ Claude Debussy: Prélude a l’après-midi d’un faune Georges Bizet: Arien der Carmen aus „Carmen“ Antonín Dvorak: Sinfonie Nr. 9 „Aus der neuen Welt“ op. 95 Musikalische Leitung: Filip Paluchowski

Hinweis: Für die Konzerte unserer Chöre (Concentus und Gospel) können Tickets im Pfarramt erworben werden. Für alle anderen Veranstaltungen fragen Sie bitte nach. Alle Angaben ohne Gewähr!


Einladung zu den Gottesdiensten

6. Dezember 2. Advent	10 Uhr	Familien-Gottesdienst „Der Nikolaus kommt“; mit den Lukasspatzen	Pfarrer Rau
13. Dezember 3. Advent	10 Uhr	Gottesdienst Taufsonntag; Taufgedenken mit dem Gottesdienstchor	Pfarrerin Pietzcker
20. Dezember 4. Advent	10 Uhr	Gottesdienst (x) mit dem Gospelchor	Pfarrer Rau
24. Dezember Heiligen Abend	15 Uhr	Christvesper in der Kirche mit Krippenspiel und dem Posaunenchor	Prädikantin B. Müller/ Pfarrer Rau
	17 Uhr	Christvesper mit dem concentus vocalis und den Kurrenden	Pfarrerin Pietzcker
	22 Uhr	Musikalische Vesper mit dem Ensemble Mediterrain	Pfarrer Rau
Dankopfer aller Gottesdienste am Heiligen Abend sind für die eigene Gemeinde bzw. für <i>Brot für die Welt</i> . Spendentüten liegen ab 30.11.2015 in der Kirche aus.			
25. Dezember 1. Christtag	10 Uhr	Gottesdienst (x)	Pfarrerin Pietzcker
26. Dezember 2. Christtag	10 Uhr	Gottesdienst (x) mit Gottesdienstchor Dankopfer: Katastrophenhilfe und Hilfe für Kirchen in Osteuropa	Pfarrer Rau
27. Dezember	Kein Gottesdienst in der Lukaskirche		
31. Dezember Altjahresabend	17 Uhr	Gottesdienst (x) im Anschluss Silvestercocktail	Pfarrerin Pietzcker
1. Januar Neujahr	9.30 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche mit Landesbischof Dr. Carsten Rentzing	
3. Januar 2. Sonntag nach Weihnachten	10 Uhr	Gottesdienst (x) Dankopfer: Ökumene und Auslands- arbeit der EKD	Pfarrer Rau

Einladung zu den Gottesdiensten

6. Januar Epiphania	19 Uhr	Gottesdienst Dankopfer: Ev.-Luth. Missionswerk	Pfarrerin Pietzcker
10. Januar 1. Sonntag nach Epiphania	10 Uhr	Gottesdienst (x) anschl. Treffen der ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen im Gemeindesaal (siehe Seite 5)	Pfarrer Rau
17. Januar 2. Sonntag nach Epiphania	10 Uhr	Gottesdienst (x)	Prädikantin Müller
24. Januar 3. Sonntag nach Epiphania	10 Uhr	Gottesdienst (x) mit Kurrende 	Pfarrerin Pietzcker
31. Januar Letzter Sonntag nach Epiphania	10 Uhr	Gottesdienst (x) mit Gottesdienstchor Dankopfer: Bibelverbreitung - Weltbibelhilfe	Pfarrer Rau
7. Februar Septuagesimae	10 Uhr	Gottesdienst Familiengottesdienst (ohne Abendmahl) mit Taufe Dankopfer: Gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD	Pfarrer Rau/ Prädikantin Müller

Zeichenerklärungen:

- (x) Das **Abendmahl** feiern wir eingeschlossen im Gottesdienst und immer mit Wein **und** Traubensaft.
 im Anschluss **Kirchencafé**

Anmerkungen:

Das **Dankopfer** ist, wenn nicht anders angegeben, für die eigene Gemeinde bestimmt. Wer eine **Mitfahrgelegenheit** zu Gottesdiensten oder Veranstaltungen benötigt, melde sich bitte im Pfarramt. Der **Kindergottesdienst** findet an jedem Sonn- und Feiertag statt. Ausnahmen von dieser Regel werden gesondert angezeigt. Für Familien mit Kleinkindern gibt es auch die Möglichkeit der Übertragung des Gottesdienstes in einen Nebenraum.

Aktion Brot für die Welt

Auch in diesem Jahr haben Sie wieder die Möglichkeit, bei dieser Spendenaktion mitzumachen. Spendentüten liegen in der Kirche und im Pfarramt aus. Die Aktion läuft vom ersten Advent bis zum Heiligen Abend. Sie können die Tüten im Pfarramt während der Öffnungszeiten abgeben oder zum Gottesdienst mitbringen. Die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter bzw. Gottesdiensthelferinnen/-helfer nehmen Ihre Spende in Empfang.

Ständige Gruppen und Kreise

Kinder | Junge Gemeinde | Jüngere Erwachsene | Familien

Christenlehre (während der Schulzeit) Raum BS	montags	15 Uhr bis 16 Uhr: 4. Klasse
	dienstags	14.30 Uhr bis 15.30 Uhr: 1. Klasse
		15.50 Uhr bis 16.50 Uhr: 5./6. Klasse
	mittwochs	14.45 Uhr bis 15.45 Uhr: 2./3. Klasse

Bitte vormerken: Kinderbibeltage vom 07.–09.02.2016

Konfirmanden (während der Schulzeit) Raum DOET	Konfirmandenunterricht für alle Konfirmanden (7. und 8. Klasse): mittwochs, 17 Uhr mit Pfarrerin Pietzcker
---	--

Junge Gemeinde Raum JGR	freitags ab 19.30 Uhr
-----------------------------------	-----------------------

Am 23.12.2015, 19 Uhr JG-Ehemaligentreff

Jüngere Erwachsene Raum JGR	Mittwoch nach 8 (jeweils 19.30 Uhr mit Bettina Müller)	
	09.12.2015	Adventsabend
	06.01.2016	19 Uhr: Abendgottesdienst
	20.01.2016	Jahreslosung

Theatergruppe Lukastheater Raum GS	Proben: dienstags 18 Uhr bis 19.30 Uhr (nur in der Schulzeit!) Weiteres unter: www.das-lukastheater.blogspot.com
---	--

Volleyballteam Matadors Lukas	Wir spielen im CVJM Dresden (fortgeschrittenes Team), Training dienstags von 18.30 bis 20 Uhr in der Turnhalle der 55. Oberschule (Nöthnitzer Straße 6) und donnerstags von 20 bis 21.45 Uhr in der Turnhalle der 36. Oberschule (Emil-Überall-Straße 34); Ansprechpartner: Christoph Hagedorn E-Mail: matadors.lukas@gmail.com , Facebook: Matadors Lukas
---	---

Eltern-Kleinkind-Kreis Raum DOET	dienstags von 9.30 bis 11 Uhr für Kinder unter drei Jahren, Auskunft bei Bettina Müller, Tel. 476 50 60
--	--

Hinweis: Jugendgruppen, Jugendbildungsmaßnahmen und -reisen werden durch **öffentliche Zuschüsse der Landeshauptstadt Dresden** gefördert. Für Rüstzeiten gibt es zudem **Zuschüsse der Landeskirche**. Sozial bedürftige Teilnehmer können aus Spendenmitteln der Lukaskirchgemeinde unterstützt werden.

Raumbezeichnungen:

GS Gemeindesaal, Einsteinstraße 2

KAP Kapelle, Südeingang der Kirche

BS Raum Braunschweig, Kirche Eingang C

DOET Raum Doetinchem, Kirche Eingang B

JGR Junge-Gemeinde-Raum, Kirche Eingang C

Ständige Gruppen und Kreise

Angebote für Seniorinnen und Senioren

Seniorenachmittag Raum GS	Donnerstag, 21.01.2016 mit Pfarrer Rau; 14.30 Uhr
Gedächtnistraining Raum KAP	Dienstag, 08.12.2015; Dienstag, 12. und 26.01.2016 – jeweils 9 Uhr

Angebote für verschiedene Altersgruppen

Andachten in den Gemein- schaftsräumen des Betreu- ten Wohnens der Diakonie, Kohlenstr. 19b	Dienstag, 08.12.2015 und 12.01.2016; jeweils 14 Uhr (mit Pfarrer Rau) Eingeladen sind auch andere Bewohner des Umfelds, de- nen der Weg in die Kirche zu weit/zu beschwerlich ist.
Gottesdienste in der Senio- renresidenz Haus Lukas, Lukasplatz 4	Dienstag, 08.12.2015 und 12.01.2016; jeweils 15.30 Uhr (mit Pfarrer Rau)
Abendmahlsgottesdienst im Wohnpflegeheim der AWO, Max-Liebermann-Str. 1	Dienstag, 01.12.2015 und 05.01.2016; jeweils 16 Uhr (mit Pfarrer Rau)
Landeskirchliche Gemein- schaft Raum KAP	Dienstag, 15.12.2015, 19. und 26.01.2016; jeweils ab 16 Uhr
Meditativer Tanz Raum GS	Montag, 14.12.2015, 04. und 18.01. wie auch 01.02.2016; jeweils 19.30 Uhr Leitung: Ingrid Fritsch, Tel. 0351/451 98 25
Religion für Erwachsene Raum BS	Donnerstag, 21.01.2016; 19.30 Uhr Thema: Passionsgeschichten
Ökumenekreis	Dienstag, 19.01.2016; 20.00 Uhr Berufen, die großen Taten des Herrn zu verkünden (1 Petrus 2,9) Agapefeier aus Anlass der Weltgebetswoche für die Einheit der Christen <u>Veranstaltungsort:</u> Katholische Kirchengemeinde der Alt-Katholiken, Kurt-Frölich-Straße 9, 01219 Dresden

Ständige Gruppen und Kreise

Musikalische Angebote

In allen Chören sind neue Mitglieder herzlich willkommen!

Vorkurrende Lukasspatzen Raum GS	dienstags 15:15 bis 15.45 Uhr Leitung: Jule Grigull
Kurrende (Kinder ab der 1. Klasse) Raum KAP	mittwochs 17.30 bis 18 Uhr (1./2. Klasse) donnerstags 16 bis 16.45 Uhr (3. Klasse) Leitung: Katharina Pfeiffer
Chor concentus vocalis St. Lukas Raum GS	donnerstags 19.30 Uhr Leitung: Katharina Pfeiffer
Gottesdienstchor Raum GS	mittwochs 18.30 Uhr Leitung: Katharina Pfeiffer
Gospelchor Raum GS	mittwochs 19.45 Uhr Leitung: Katharina Pfeiffer
Posaunenchor Raum GS	freitags 19 Uhr Leitung: Darius Mütze
Offenes Singen Raum GS	mittwochs 17.30 Uhr Leitung: Johanna Lennartz
Flötenkurs Raum KAP	montags 19 Uhr Leitung: Claudia Sohr
Lukasband Raum GS	Probezeiten projektbezogen, Leitung: Katharina Pfeiffer



Erinnerung Gemeindegeld

An dieser Stelle möchten wir Sie noch einmal freundlich, aber mit ein wenig Nachdruck auf die Zahlung des Gemeindegeldes 2015 aufmerksam machen. Der derzeitige Kirchengeldstand beträgt 33.860 € (Stichtag 13.11.2015). Damit liegen wir noch mehr als 10.000 € hinter dem Stand vom letzten Jahr. Weitere Informationen, die Kirchengeldtabelle und eine Feedbackmöglichkeit finden Sie im vorigen Lukasboten bzw. erhalten Sie jederzeit auch persönlich im Pfarramt.

Freude und Leid

Getauft wurden:



am 11.10.2015

Markus Hommel

am 08.11.2015

Johanna Stabroth

Zur Goldenen Hochzeit wurden am 31.10.2015 eingesegnet:

Manfred und Ute Pfitzner geb. Mieth

Hohe Geburtstage feierten im September und Oktober:

96 Jahre	Dr. Ingrid Fronius
95 Jahre	Ursula Hahn, Marianne Nadler, Charlotte Voigt
94 Jahre	Hildegard Kaden
93 Jahre	Erna Mirbach
91 Jahre	Gerhard Stürmer
90 Jahre	Edith Beck, Marianne Fischer, Ingrid Hohlfeld
85 Jahre	Ingeburg Albrecht, Isolde Eichler, Klaus Mecklenburg, Irmgard Paeslack, Helga Stangl
80 Jahre	Annemarie Belger, Ingeborg Hähnel, Ursula Schlachte, Ilse Schmidt, Dr. Edgar Sieber
75 Jahre	Marie-Luise Bauer, Ingrid Helbig, Antje-Maria Kohnert, Jutta Krause, Hannelore Müller, Ingrid Neumann, Monika Neumann Dr. Peter Trappe, Rüdiger Wolf
70 Jahre	Eckehard Hanisch, Bettina Pfannkuchen, Hartmut Heinrich, Erika Müller-Schilinger, Anita Zachert, Felicitas Zachow

Hinweis: Falls Sie wünschen, dass Ihr Geburtstag auf der Seite „Freude und Leid“ nicht genannt werden soll, teilen Sie es bitte im Pfarramt mit.

Aus diesem Leben abgerufen und kirchlich bestattet wurden:

Renate Rogner, geb. Böhme, 86 Jahre	† 25.09.2015
Gert Mitschke, 67 Jahre	† 29.09.2015
Petra Bergmann, geb. Güttler, 74 Jahre	† 09.10.2015



Neuigkeiten aus unserer Kindertageseinrichtung

Liebe Gemeinde,

Anfang Oktober fand auch dieses Jahr unser Elternabend zum Auftakt des neuen Kita-Jahres statt – beginnend mit einer Andacht für alle Eltern. In dieser beschäftigten wir uns mit einem Thema, das uns tagtäglich begegnet und bewegt – die Verschiedenheit der Kinder und so hat Frau Pietzcker die Andacht über verschiedene Wege verfasst:



Auch im Glauben gibt es sehr verschiedene Wege ... bekanntlich führen ja auch viele Wege nach Rom ...

Paulus sagt im 1. Brief an die Korinther:

²⁰ Den Juden bin ich ein Jude geworden, um Juden zu gewinnen; denen, die unter dem Gesetz stehen, bin ich, obgleich ich nicht unter dem Gesetz stehe, einer unter dem Gesetz geworden, um die zu gewinnen, die unter dem Gesetz stehen. ²¹ Den Gesetzlosen war ich sozusagen ein Gesetzloser - nicht als ein Gesetzloser vor Gott, sondern gebunden an das Gesetz Christi -, um die Gesetzlosen zu gewinnen. ²² Den Schwachen wurde ich ein Schwacher, um die Schwachen zu gewinnen. Allen bin ich alles geworden, um auf jeden Fall einige zu retten.

Menschen kann man nicht über einen Kamm scheren – nicht für jeden passt dieselbe Ansprache. Paulus passt sich seinem jeweiligen Gesprächspartner an – ohne sich selbst zu verleugnen.

Kinder sind sehr verschieden – wer mehrere hat, weiß: sogar Geschwister können sehr verschieden sein.

Da gibt es die Träumer, Maler, Sänger, Tänzer, Baumeister, Entdecker, Kämpfer – jedes Kind hat andere Vorlieben, ob es lieber mit den Augen, der Nase, den Ohren oder den tastenden Händen die Welt entdecken möchte ...

Jedes ist einzigartig, jedes nimmt diese Welt auf andere Weise in Besitz, jedes hat sein eigenes Tempo und seine eigene Strategie, krabbeln und laufen zu lernen, hat andere erste Worte und hat nun andere Lieblingsbücher.

Eins ist am liebsten mit Hammer und Meißel im Garten zu Gange und testet, wie fest man zuschlagen muss, um Steine zu zerhämmern, ein anderes sitzt versonnen da und beobachtet den Schmetterling, der von Pflanze zu Pflanze flattert, eins rauft sich um jedes Fahrzeug im Garten, ein anderes steht geduldig an, bis es auch mal schaukeln kann.

Genauso ist das mit dem Glauben. Die Welt Gottes als solche zu erkennen und zu deuten, das macht sich jedes Kind auf seine Weise zu eigen. Da gibt es die, die unglaublich gern Geschichten hören und diese dann mit Farbe aufs Papier bringen - die Bilder, die vor ihrem inneren Auge entstehen, wandern wie selbstverständlich in die selbstgemalten Bilder.

Aber es gibt eben auch Kinder, wie den Sohn einer Freundin, die in der Grundschule Religionsunterricht ganz schrecklich finden, weil sie da immer biblische Geschichte malen müssen – eine Reli-Lehrerin, die alles übers Hören und Malen vermittelt, erreicht nur einen Teil der Kinder, vorrangig Mädchen – die aktiveren Jungs, die lieber Fußball spielen als malen, finden dann nicht etwa nur das Bildermalen, sondern den Religionsunterricht als Ganzes blöd. Das finde ich schade ...

Neuigkeiten aus unserer Kindertageseinrichtung

Es geht ja auch anders: Die Methode godly play erzählt auch kurze Bibelgeschichten, lässt die Kinder aber dann selber aktiv werden und mit unterschiedlichsten Materialien die Geschichten und auch selbst erdachte Fortsetzungen nachspielen und gestalten. Da wird Glauben an-fassbar, gestaltbar, be-greifbar.

Und dann gibt es die Kinder, denen Geschichtenerzählen generell weniger gibt, die einfach draußen sein wollen, die schlicht eigene Erfahrungen machen müssen. Mit solchen Kindern bin ich bspw. bei den Pfadfindern unterwegs. Wenn gemeinsam nach dem Weg gesucht wird, das Essen geteilt wird, damit keiner am Abend Hunger haben muss, wenn alle in der Jurte ums Feuer sitzen und ein Lied singen, dann sind sie der Schöpfung, dann sind sie Gott ganz nah. Gott, dein guter Segen ist wie ein großes Zelt! Dann bekommt auch für diese Kinder das Lied eine unmittelbare Wahrheit, die tief in ihr Herz geht und dort Wohnung nimmt.

Ich finde es toll, dass in unserer KiTa ganz unterschiedliche Wege angeboten werden, sich dem Glauben zu nähern - dass es nicht den einen Weg gibt, den alle gehen müssen, sondern dass **Glauben leben lernen** eben heißt, den eigenen Weg zu finden, Geschichten erzählt zu bekommen, Begegnung mit Gott und mit Kirche im Alltag zu erleben und bei ganz schlichten und doch so fundamentalen Erfahrungen wie dem Staunen über die herrliche Schöpfung Gottes begleitet zu werden.

**Pfarrerin Manja Pietzcker und
das Team der Lukas-Kita**

Bericht vom Garteneinsatz | 07.11.2015

Trotz des doch recht ungemütlichen Wetters am 07.11.2015 waren insgesamt 18 Erwachsene und ebenso viele Kinder zum Herbsteinsatz im Garten unserer Kita angetreten. Neben großräumigen Entlaubungsarbeiten wurde u. a. der Fallschutzkies an Rutsche, der Schaukel und am Klettergerüst aufgearbeitet, Efeu entfernt und am Kindergarten die Fläche unterhalb der Feuerschutztreppen (Hinterausgang neben Landeskirchenamt) aufgeräumt. Die Knöfelsche Kartoffelsuppe entschädigte am Ende die fleißigen Helfer und Helferinnen für die klamme Kleidung und die kalten Hände. Allen Beteiligten herzlichen Dank für ihr Engagement!



[Fotos: C. Knöfel]

13 Thesen zum Reformationstag 2015

Am Reformationstag besuchten trotz Terminirritationen (wofür wir uns noch einmal herzlich entschuldigen!) ca. 100 Gemeindeglieder den Abendgottesdienst, haben gemeinsam mit der Band neue Lieder, aber auch „Ein feste Burg ist unser Gott“ von Martin Luther gesungen. In zehn Kleingruppen wurde über das Thema „Ecclesia semper reformanda“ (Die Kirche ist immer wieder zu reformieren) nachgedacht. Neben vielen interessanten Gedankensplittern auf den Tischdecken der Arbeitsgruppen sind so 13 Thesen entstanden. Diese Thesen sollen Einzug in die Arbeit des Kirchenvorstandes halten, etwa bei der Klausurtagung im Januar. Auch andere Kreise und Gruppen der Gemeinde sind eingeladen, weiterzudenken und vielleicht das eine oder andere einmal auszuprobieren. Sicherlich sind solche experimentellen Gottesdienste nicht jedermanns Sache, aber gerade am Reformationstag eingefahrene Muster aufzubrechen und darüber in den Dialog zu treten, war eine gute und wichtige Erfahrung für uns. Stellvertretend für die vielen positiven Rückmeldungen zum Gottesdienst sei die Mail von Familie Heinle zitiert: „...vielen Dank für den sehr schönen, fröhlichen Gottesdienst gestern Abend! Im Mittelpunkt stand der ‚Mensch‘ und das hat uns sehr gut gefallen. Von der Beleuchtung, über die Gestaltung des Altarhintergrunds, die Diskussionsebene und die schönen Lieder mit der wunderbaren Band! Alles hat dazu beigetragen, dass wir uns wohl gefühlt haben. Es wäre schön, wenn sich solche, sicher in der Vorbereitung aufwendigen, Gottesdienste wiederholen würden.“

1. Struktur an die Gegenwart anpassen (kürzer, mehr Spaß)
2. Öffne dich mit deinen Talenten für die Gemeinde!
3. Christen wirken mit Liebe in die Gesellschaft.
4. Gottesdienst: Modernes und Zeitgemäßes sollte Platz im Gottesdienst haben, Tradition und Struktur variieren
5. Gottesdienst soll fröhlich sein!
6. Gottesdienst soll eine Feier (im wörtlichen Sinne) sein, Spaß machen, thematisch aktuell sein und das Lebensgefühl der Gemeinde wiedergeben.
7. Bibel+Bier: innovative Hauskreise und Ausschüsse bekannt und transparent machen
8. Wir müssen anfangen zu üben: Spontaneität, offenes Aufeinanderzugehen, Freundlichkeit, Gastlichkeit
9. Verantwortung übernehmen = Verantwortung teilen
10. Vision für Gemeinde!
11. Pfarrer/innen von bürokratischer Last entbinden!
12. Struktur: Entscheidungen in Fachkreisen fällen
13. Viele kleine Gruppen sind wichtig ABER es sollten mehr gruppenübergreifende Unternehmungen gemacht werden (z. B. Sommerfest)



Ihre Pfarrerin Manja Pietzcker [Foto: C. Hagedorn]

Bericht von der Gemeindeversammlung | 08.11.2015

Am Sonntag, 08.11.2015, fand nach dem Gottesdienst eine Gemeindeversammlung zum Thema Flüchtlinge und Asylsuchende in unserem Gemeindegebiet statt.

Frau Schoffer vom ökumenischen Informationszentrum – dort mit der Koordination gemeindlicher Hilfe für Flüchtlinge betraut – informierte die Anwesenden über die verschiedenen Ebenen der Flüchtlingshilfe in Sachsen und Dresden. Die unterschiedlichen Aufgaben von Erstaufnahmeeinrichtungen und kommunaler Unterbringung wurden herausgestellt und damit auch die sehr differenzierten Anforderungen an ehrenamtliche Hilfe.

Frau Giese erläuterte den Versammelten danach das Projekt unserer Gemeinde zur Unterstützung der Flüchtlinge in der EAE Schnorrstrasse: Ein regelmäßiges und verlässliches Angebot von ca. zwei bis drei Stunden Dauer pro Woche soll im November anlaufen. Neben einer Beteiligung am Lampionumzug (Martinstag) sind u.a. Zoobesuch, Spielenachmittage und niedrigschwellige Sprachangebote geplant. Es gilt dieses Engagement auf breite Schultern zu verteilen und für die kommenden Wochen und Monate zu sichern. Darüber hinaus berichteten Gemeindemitglieder über eigene hoch engagierte Initiativen wie Spielen mit Kindern, Reparatur von Fahrrädern oder Sprachvermittlung. Verschiedene Aspekte der Hilfen – gelungene oder schwierige – und die Optimierung von Kommunikation wurden diskutiert. Nach der Veranstaltung haben sich viele der Anwesenden in die bereitgelegten Listen eingetragen und somit ihre Bereitschaft zum Einsatz im Rahmen unseres Projektes bekundet.

Für die freundliche und zugewandte Atmosphäre unserer Gemeindeversammlung und die engagierte und für den Einzelnen bereichernde Arbeit mit den Flüchtlingen möchte ich mich ganz herzlich bei Ihnen bedanken und bin ob der vor uns stehenden Aufgaben absolut optimistisch, dass wir diese in unserem christlichen Sinne gut bewältigen werden.

Ihre Uta Giese

Rückblick Martinstag | 11.11.2015

„Ich geh mit meiner Laterne ...“ – auch dieses Jahr gingen wieder viele Kinder mit Familien mit – nicht nur aus dem Lukaskindergarten, sondern aus dem ganzen Stadtteil. Noch etwas schüchtern folgten auch einige Flüchtlingsfamilien unserer Einladung. Eine gute Sache für die Kinder und auch alle anwesenden Erwachsenen. Beim anschließenden Martinsspiel war die Kirche fast übertoll. Im lustigen Kindergewusel spielte die Theatergruppe noch einmal Szenen aus dem Leben des St. Martin. Bei Tee und Hörnchen gab es anschließend noch die Möglichkeit zum entspannten Austausch. Herzlichen Dank an die Theatergruppe und das Organisationsteam!



[Fotos: E. Hanisch]

Anschriften und Kontakte

Pfarramt der Ev.-Luth. Lukaskirchgemeinde

Lukasplatz 1, 01069 Dresden
(Südeingang der Kirche)

Telefon: 0351/476 98-0, Fax: -10

E-Mail: kg.dresden_lukas@evlks.de oder
lukaskirche.dresden@web.de

Internet: lukaskirche-dresden.de und
kirche-dresden.de

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag, 10–12 Uhr

Dienstag zusätzlich von 15–18 Uhr

Mitarbeiterinnen im Pfarramt:

Ingrid von Brück, Monika Fritsch

Am 22. und 29.12.2015 ist das Pfarramt jeweils nur von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Bankverbindungen

Kirchgeldkonto:

IBAN: DE85 3506 0190 1607 3000 18

Gemeindekonto:

IBAN: DE81 3506 0190 1667 2090 36

BIC (beide Konten):

GENODED1DKD

(KD-Bank Dortmund, Bank für Kirche und
Diakonie)

**Bei Überweisungen bitte unbedingt Code
0914, Ihre Adresse und den genauen Ver-
wendungszweck angeben!**

Pfarrer | Pfarrerin

Dieter Rau

Einsteinstr. 2, 01069 Dresden

Tel.: 0351/476 98-20

E-Mail: dieter.rau@evlks.de

Manja Pietzcker

Kaitzer Str. 105, 01187 Dresden

Tel.: 0176/787 303 44

E-Mail: manja.pietzcker@gmx.de

Pfarrer Rau und Pfarrerin Pietzcker sind anzutreffen nach Terminvereinbarung!

Kantorin:

Katharina Pfeiffer, Tel.: 0351/26 557 134

E-Mail: cutta@gmx.de

Gemeindepädagogin:

Bettina Müller, Tel.: 0351/476 50 60

E-Mail: bettina.mueller@evlks.de

Hausmeister | Kirchner:

Frank Müller, Tel.: 0160/488 84 42

Kindertagesstätten:

Kindergarten: Hochschulstraße 41, 01069 Dresden

Kinderkrippe: Einsteinstraße 2, 01069 Dresden

Leiterin: Manuela Herrmann

Tel.: 0351/479604-18, Fax: -19

E-Mail: kiga@lukaskirche.elydia.de

Förderverein Lukaskirche Dresden e.V.

Spendenkonto IBAN: DE 15 3506 0190 1624 6600 10, **BIC:** GENODED1DKD

(KD-Band Dortmund, Bank für Kirche und Diakonie)

Ziel ist die Erhaltung der Gebäude der Lukaskirchgemeinde und der Wiederaufbau des Kirchturms. Aufnahmeanträge für neue Mitglieder sind im Pfarramt erhältlich. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 25 € im Jahr, ermäßigt 15 €. Infos unter: www.Lukaskirchturm-in-dresden.de